



Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 1. September.

Zum Sedan-Tage 1881.

Und wieder klingen hell die Festesglocken,
Und Freudensänge rauschen durch die Welt;
Die wieder uns zur schönen Feier locken
Des grossen Siegs auf Sedans Schlachtenfeld.
Doch denken wir auch derer, die gefallen,
Und deren Geist heut mahndend zu uns spricht:
„Lasst Euren Jubel hoch zum Himmel wallen,
Vergiss, mein Deutschland, deine Todten nicht!“

Ja! leert der Freude Becher bis zum Grunde,
Den Eurer Helden Siegeslauf Euch bot,
Und sonnet Euch in feiervoller Stunde
In Eures Ruhmes prächt'gem Morgenroth!
Lasst Fahnen wehen, Freudenlieder schallen,
Die Freude ward Euch ja zu Dank und Pflicht;
Doch in des hohen Jubels Ueberwallen
Vergiss, mein Deutschland, deine Todten nicht!

Die Lebenden begrüste Dank und Segen, —
Der schönste winkt an ihrer Lieben Herz!
Und Tausend milde Hände wollen pflegen
Und tröstend lindern wunder Krieger Schmerz.
Die Todten aber ruhn in fremden Gauen,
Den Kranz, der ihre bleiche Stirn umflieht,
Kann nur des Himmels Thräne noch bethauen.
Vergiss, mein Deutschland, deine Todten nicht!

Sie warfen ihre Brust dem Feind entgegen,
Ein Schutzwall dem bedrohten Vaterland:
Sie stürmten vorwärts trotz Granatenregen,
Bis jäher Tod den Weg zum Herzen fand!
Sie fragten nicht: Wer wird die Unsem stützen,
Wenn Herz und Auge uns im Tode bricht?
Nein, vorwärts! hiess es, Deutschland wird sie schützen!
Vergiss, mein Deutschland, deine Todten nicht!

Und sterbend sie das deutsche Reich erwarben;
O schützt es als ein unantastbar Gut!
Dass ewig bleibt, wofür sie freudig starben
Der Einheit Bund, getauft mit Heldenblut!
Reizt Wahnwitz doch auf's Neu zu innern Fehden,
Ruft ihre Geister auf zum Volksgericht,
Dass zu den Lebenden die Todten reden:
„Vergiss, mein Deutschland, deine Todten nicht!“

„Baut aus das Reich, das unser Tod begründet,
Steht fest und treu zum deutschen Kaiserthron!
Pflegt treu die Liebe, die wir hell entzündet,
Zur Freiheit und vor allem zur Nation!
Hinweg den Zank, den Hader der Parteien,
Beschmutzt mit Glaubenshass und Wahn Euch nicht!
Dem Wohl des Volkes Alles nur zu weihen,
Vergiss, mein Deutschland, deine Todten nicht!“

„In einheitlichem Sinne sollt Ihr stählen,
Die Kraft des Volks zu Deutschlands Heil und Glück,
Sollt deutsche Männer Euch zu Sprechern wählen,
Voll Biedersinn, Charakter, sicherm Blick!
Nicht in Fraktionen möget Ihr vermessen
Nur leuchten lassen Eurer Weisheit Licht.
Was wir errungen sollt Ihr nicht vergessen
Vergiss, mein Deutschland, deine Todten nicht!“

Mit dieser heil'gen Mahnung im Gedächtniss,
Lasst weiter uns am deutschen Reiche baum!
Sie liessen uns als herrlichstes Vermächtniss,
Der Freiheit Geist und brüderlich Vertraum!
Im Innern eins, nach Aussen stark, so wende
Mein Deutschland, stolz empor dein Angesicht!
Und dankerfüllt für diese Sedan-Spende:
Vergiss, mein Deutschland, deine Todten nicht!

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der königlichen Regierung werden nicht selten von den Gemeindevorstehern sofort nach dem Erscheinen ohne Weiteres vernichtet. Hierdurch ist die Controlle über steckbrieflich verfolgte Personen unmöglich gemacht. Ich ordne daher an, daß die öffentlichen Anzeiger mindestens zwei Jahre lang aufzubewahren sind. Nach diesem Zeitraume können dieselben zu Gunsten der Gemeindefasse veräußert werden.

Merseburg, den 26. August 1881.

Der königliche Landrath.
J. B.: Der Kreis-Deputirte **Boat.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß mit dem 4. September cr. die von uns unterm 5. Juni cr. für den hiesigen Polizeibezirk angeordnete Hundesperre ihre Endschafft erreicht.

Merseburg, den 31. August 1881.

Die Polizei-Verwaltung.

Nach Beschluß des Amtsausschusses sollen in hiesigen Amtsbezirk öffentliche Musikaufführungen wöchentlich nur an einem Tage, und zwar jedesmal am Montage, und wenn auf diesen ein Festtag fällt, am nächstfolgenden Tage gestattet sein, was im Interesse der gewerbetreibenden Musiker hierdurch bekannt gemacht wird.

Diese Anordnung tritt mit dem 1. September c. in Kraft.
Dürrenberg, den 30. Juli 1881.

Der Amtsvorsteher.

Die im Amtsbezirk Frankleben unterm 2. Juni angeordnete und unterm 30. dess. Wts. verlängerte Hundesperre wird hiermit aufgehoben.

Frankleben den 29. August 1881.

Der Amtsvorsteher.

Tages-Nachrichten Deutschland.

Kaiser Wilhelm ist am Sonntag Abend von Schloß Wabersberg nach Berlin übergeführt. Am 29. hörte der Kaiser die regelmäßigen Vorträge, hatte Nachmittags 12 1/4 Uhr eine Konferenz mit dem Chef der Admiralität Staatsminister v. Stosch und arbeitete sodann mit dem Chef des Militärkabinetts. Am 30. fand auf dem Tempelhofer Felde die große Herbstparade des Gardekorps statt, welcher sich Nachmittags im Weißen Saal und den angrenzenden Gemächern des tgl. Schlosses das übliche Parade-Diner anschloß. Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht eine Dankagung der Kaiserin für die zahlreichen ihr während ihrer Leidenszeit gewidmeten Theilnahmebezeugungen. Der König von Bayern hat die Kaiserin in einem Schreiben zu ihrer Wiedererholung beglückwünscht.

Der Kronprinz hat bei seiner Anwesenheit in Frankfurt a. M. am 27. einige Stunden der Besichtigung der dortigen Ausstellung gewidmet. Die Ankunft in Augsburg erfolgte am 29. Abends 6 1/4 Uhr. Auf dem Bahnhof waren der Kriegsminister v. Maillinger, der kommandierende General v. Horn, sowie die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden und die städtischen Behörden zum Empfang erschienen. Auf den Straßen hatten sich trotz der unangünstigen Witterung dicht gedrängte Menschenmassen angesammelt welche den Kronprinzen mit stürmischen Hochrufen begrüßten. Kurz nach der Ankunft des Kronprinzen in dem Hotel zu den „Drei Mohren“ zogen die Veteranen und die Feuerwehr, mit dem Musikkorps der Veteranen an der Spitze, dort vorüber, aber Kronprinz trat auf den Balkon und wurde abermals mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt.

Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm werden während ihrer bevorstehenden Anwesenheit in Kiel bei dem Professor Esmarck Wohnung nehmen. Die Gemahlin des letzteren ist betanlich eine Schwester des verstorbenen Vaters der Prinzessin.

Zwischen der preussischen Staatsregierung und dem Vatikan scheint die Einigung über den Eid der Bischöfe nahe bevorzustehen. Der Bischof Korum, welcher sich bereits in Besitz des päpstlichen Ernennungsbreves befindet, war am 27. in Varzin, woselbst wahrscheinlich die letzte Rücksprache über diesen Punkt erfolgt ist. Der Bischof hat diese Reise, wie die „Straßburger Union“ mittheilt, auf direkte Aufforderung des Reichskanzlers unternommen, welche ihm durch den Statthalter v. Mantuffel übermittlelt worden war. Am Sonntag früh 6 1/4 Uhr traf der Bischof auf der Rückreise von Varzin in Stettin ein, wo er um 7 Uhr in der katholischen Kirche die Messe celebrierte. Nachmittags traf Dr. Korum in Berlin ein, woselbst er am Montag mit dem Kultusminister von Gopler eine Unterredung hatte. Der Bischof ist sodann nach Straßburg zurückgekehrt, um von da aus, nach Erledigung der amtlichen Formalitäten, seinen Einzug in die Diocese Trier zu halten.

Es kann jetzt als sicher angenommen werden, daß der preussische Landtag kurze Zeit nach dem Vollzug der Reichstagswahlen zusammentreten und daß derselbe sich mit kirchenpolitischen Vorlagen zu beschäften haben wird. Ebenso wird gemeldet, daß bereits für die nächste Landtags-Session ein Gesetzentwurf ausgearbeitet sei, welcher nach Art des Reichsgesetzes die Versorgung der Wittwen und Waisen der preussischen Beamten regelt.

Ausland.

Der Kaiser von Oesterreich nahm am 27. die Beglaubigungsschreiben des Gesandten Chinas, Li-Fong-Hao entgegen. — Der Tyroler Landtag trat am 27. zu seiner ersten Sitzung zusammen. — Am 28. hat in Kremsmünster unter Aufsicht der Bischöfe von Linz und St. Pölten und im Weissen des Kultusministers und der Behörden, sowie einer großen Menge von Anhängern die feierliche Konsekration des neuen Wiener Fürst-Erzbischofs Ganglbauer durch den päpstlichen Nuntius Banutelli stattgefunden. Bei der hierauf stattgehabten Festtafel brachte der neue Fürst-Erzbischof den Toast auf den Papst, der Nuntius den Toast auf den Kaiser in lateinischer Sprache aus. — Die in der vorigen

Woche in Galizien vollzogene Verhaftung zweier der Spionage verdächtiger russischer Offiziere erregt in diplomatischen Kreisen bedeutendes Aufsehen. Die Verhaftung fand in Przemysl statt. Die Festnahme erfolgte auf die Anzeige des Photographen Henner, bei welchem die Spione unter verdächtigen Umständen photographische Aufnahmen von Przemysl und Umgebung bestellt hatten. Die Verhafteten sind, da aus ihren Papieren der Verdacht sich bestätigte, unter Gendarmen-Befehl mit gebundener Marschroute über die Grenze geschafft worden. — Die ungarisch-rumänische Kommission für die Untersuchung der Grenzverletzung hat ihre Arbeiten beendet. Dieselbe überzeugte sich, daß eine eigentliche Grenzverletzung im strengsten Sinne des Wortes nicht stattgefunden hat. Die von der Kommission aufgenommenen Protokolle werden den beiderseitigen Regierungen vorgelegt.

Die Lage Frankreichs in Nordafrika ist durch die Ungleichheit des Obersten Negrier verschlimmert worden. Die Schändung des Grabmals des Sidi Scheif hat einen hohen Grad von Erregung unter den Muselmännern hervorgerufen. — Eine offizielle Depesche aus Tunis meldet, Oberst Corradet sei am 26. August, als er eben sein Lager bei Erban abgebrochen, um auf Hammamet zu marschieren, von einer auf 1200 Mann geschätzten arabischen Reiterjohar angegriffen worden, habe den Angriff aber abgesehen. — Es bestätigt sich, daß Roustan nach Paris berufen worden, um sich mit der Regierung über Maßregeln zur Sicherung der Ruhe in Tunis zu verständigen. — Präsident Grévy dürfte erst gegen Ende September nach Paris zurückkehren. — In dem am 27. unter dem Vorsitz von Barthélemy St. Hilaire stattgehabten Ministerrathe wurde die Auflösung der Deputiertenkammer und die Bildung eines neuen Kabinetts erörtert. Die Mehrzahl der Minister sprach sich dafür aus, daß die Stichwahlen abzuwarten, die neue Kammer erst in der zweiten Hälfte des October zu berufen und erst dann zur Kabinettsbildung zu schreiben sei. Ein Kabinet Gambetta gilt als sicher.

Das englische Parlament ist am 27. mit einer Thronrede vertagt worden. Derselbe bezeichnet die Beziehungen Großbritanniens zum Auslande als fortwährend freundschaftliche und herzliche und hofft von dem irischen Landgesetze eine Besserung in dem Zustande Irlands derart, daß sie der Regierung erlauben werde, die gegenwärtig in Kraft befindlichen Ausnahme Gesetze aufzuheben oder zu mildern.

Der päpstliche Nuntius in München, Roncetti, ist in Rom erkrankt und mit den Sterbefacramenten versehen worden. — Gerüchte verlaufen, daß bei Gelegenheit der zur Zeit der nächsten Konventionen beabsichtigten allgemeinen Bischofs-Versammlung eine Gesamterklärung verfaßt werden soll, worin die gegenwärtige Lage des heiligen Stuhls als unhaltbar bezeichnet würde. Diese Erklärung solle mit einer begleitenden päpstlichen Note allen Regierungen zugesandt werden.

Der Sultan hat dem Minister des Auswärtigen, Asim Pascha, einen Grenzfabel verliehen. — Die türkischen Truppen haben bei der Räumung der dritten Zone des bisherigen türkischen Grenzgebiets das Dorf Kaiza in Brand gesteckt, welches, mit alleiniger Ausnahme der Kirche und eines Hauses, vollständig niederbrannte. Der griechische Delegierte protestirte bei der internationalen Kommission gegen dieses barbarische Vorgehen und die Kommission forderte hierauf den türkischen Kommissar Hidozet Pascha auf, eine Untersuchung und die Befragung der Schuldigen zu veranlassen. Gleichzeitig wurde der griechische Gesandte Conduriotis von seiner Regierung angewiesen, im Einvernehmen mit den Vertretern der Mächte Schritte bei der Pforte zu thun, damit außer der Einleitung einer Untersuchung auch geeignete Maßregeln getroffen würden, um der Wiederholung ähnlicher Zwischenfälle vorzubeugen.

Das Befinden des Präsidenten von Nordamerika berechtigt nach den Bulletins vom 28. und 29. wieder zu einiger Hoffnung. — In einem am 29. an die auswärtigen Vertreter der Union gefandten Telegramm meldet der Staatssecretar Blaine sogar, daß die behandelnden Aerzte aus den andauernd günstigen Erscheinungen große Ermuthigung schöpfen.

Locales.

— Laut Bekanntmachung der hiesigen Post- und Telephonverwaltung in heutiger Nummer erreicht die Hundesperre am 4. September cr. ihr Ende. Diese Nachricht wird gewiß von Vielen mit Freuden begrüßt werden.

Mit Vergnügen können wir von der gefestigten Benefiz-Vorstellung über einen in jeder Beziehung günstigen Erfolg berichten. Der Saal war vollständig besetzt, was wohl hauptsächlich der gefälligen Mitwirkung der Frau Direktor Bennete zuzuschreiben ist, was wir hier, unbeschadet der Verdienste, die sich die beiden Benefizianten, die Hrn. D. Conradi und Pehl, während der ganzen Sommersaison um die hiesige Bühne, und derjenigen, die sich namentlich auch die Gäste und die übrigen Mitspielenden um die fragliche Vorstellung erworben, gerne constatiren. Frau Direktor Bennete hat die vollste Verehrung, auf das Prädikat „Künstlerin“ Anspruch zu machen. Die Fürstin, die sie uns gestern vorführte, war eine Leistung von großer künstlerischer Bedeutung, die sie mit Verve, Noblesse und großem Verständniß gab. Es gelang ihr vortrefflich, die richtigen Töne durch die ganze Seele der Gefühlsausdrücke zu finden, von der härtesten Rücksichtslosigkeit, dem gräßlichsten Egoismus, in dem sie selbst im Stande ist, ihren eigenen Sohn, den sie doch im Grunde ihres Herzens liebt, mit kaltem Blute ihren politischen Plänen zu opfern, bis zur mütterlichsten Weichheit und feinsten Hingebung. Den übrigen Mitspielenden für die sichtbare Mühe, die sie sich gaben, ihren Aufgaben gerecht zu werden, unsere Anerkennung und unsern Dank. Wie uns versichert wird, wird Frau Direktor Bennete auch am kommenden Freitage aus Gefälligkeit für die Hrn. Werner und Maurer in „Muttersegen“ als Marie auftreten, eine Rolle, in der sie mehr als in jeder anderen Gelegenheit ihre hohe Meisterschaft zu zeigen. Ueber das Stück selbst ist wohl nicht nöthig, vorher zu berichten, es ist bekannt, als eines der trefflichsten Werke, voll der packendsten und spannendsten Momente. Unzweifelhaft eine treffliche Wahl, und wird also auch diesmal der Erfolg nicht ausbleiben. Wir wünschen und gönnen ihn von Herzen Jedem, der diesen Sommer überstanden.

Aus dem Kreise.

— Im Betreff des Sedanfestes hat der Kirchenvorstand von Bemdorf und Raumborf beschlossen, daß eine kirchliche Feier des betreffenden Tages fernhin nicht mehr stattfinden solle, nachdem das erste Jahrzehnt der Gedendfeier vorüber und die Vetheiligung der Gemeindeglieder immer geringer geworden ist. Einer etwaigen Schulfeier soll dadurch nicht präjudicirt werden. — Früher als sonst üblich beginnt in diesem Jahre die Campagne der Zuckerfabrik Körbisdorf, da der Anfang derselben nunmehr endgültig auf den 6. Septbr. festgesetzt ist.

Vermischtes.

— Von einem „Schwarm geschwänzter Gäste“ am Himmelzelt wird man bald reden können. Aus Alexandria wird nämlich gemeldet, daß dort ein Komet am nördlichen Himmel unter dem Ohr des großen Bären entdeckt ist. Der Komet geht um 9 Uhr unter und um 4 Uhr morgens auf, gleicht einem Stern zweiter Klasse und nimmt mächtig an Glanz zu.

— Ein seltenes Jubiläum feiern heute die Betriebsbeamten der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn. Heute am 1. Septbr. werden es 41 Jahre, daß die erste Strecke dieser Bahn, und zwar nur mit Sandwagen und einer aus England bezogenen Lokomotive eröffnet wurde. Damals wurden einige Fahrbeamte engagirt, von denen einer noch jetzt im Dienst der Bahn thätig ist.

Zur Nachur und bei den jetzt herrschenden Kinderkrankheiten empfiehlt sich nach Bestimmung des Arztes als zuverlässiges Schutz- und Stärkungsmittel der viel verbreitete Lubomsky'sche Toler Sanitätswein 1870 er Ernte. — Vinum Hungaricum Tokayense — oder der 1872 er rothe süße Wein der Medicinalwein. Originalfüllungen zu 3 M., zu 1 M. 50 Pf. und zu 75 Pf. sind unter amtlicher chemischer Analyse der Kaiserl. Königl. Hygien. Versuchstation zu beziehen in Merseburg aus der Hofapotheke des Herrn Th. Schnabel; in Leipzig bei Herrn Apotheker L. Schenke.

Diese, von allen Ungarweinen für den diätetischen Zweck am besten geeignete Weinart, aus der Edeltraube „Nemesbor“ forcirt man stets in allen Depots unter „Lubomsky'schen Toler Sanitätswein“ und achte auf die Schutzmarke mit Firma Julius Lubowsky & Co., ungarische Wein-Großhandlung, Berlin, Markgrafenstr. 32.

Die in unserem Firmen-Register eingetragenen Firmen:
Otto Lange in Schladebach Nr. 398

und
B. Reichmann in Lügen Nr. 417
sind erloschen und zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht.
Merseburg, den 3. August 1881.

Königliches Amts-Gericht III.

In unserem Firmen-Register sind die nachverzeichneten Firmen
1) unter Nr. 490

Carl Engelmann,
Eisen- und Kurzwaarenhandlung in Lügen, Inhaber der Kupferschmied Carl Engelmann daselbst,

2) unter Nr. 491

F. Kersting,
Materialwaaren-Geschäft in Lügen, Inhaber der Kaufmann Friedrich Kersting daselbst,

3) unter Nr. 492

C. Gustav Rixe,
Seiler- und Materialwaaren-Geschäft in Lügen, Inhaber der Seiler Carl Gustav Rixe daselbst,

4) unter Nr. 493

Bernhard Reichmann,
Materialwaaren-Geschäft in Lügen, Inhaber der Kaufmann Bernhard Reichmann daselbst,

5) unter Nr. 494

C. Lautmann,
Schnittwaaren-Geschäft in Lügen, Inhaber der Kaufmann Ernst Lautmann daselbst,

6) unter Nr. 495

Franz Wirth,
Materialwaaren-Geschäft in Lügen, Inhaber der Gasthofbesitzer Franz Wirth daselbst, eingetragen zufolge Verfügung vom 2. am 3. August 1881.
Merseburg, den 3. August 1881.

Königliches Amts-Gericht III.

Ausschreibung.

Die erforderlichen Fuhrn bei Ausführung der Pflasterarbeiten in der Stein- und Friedrichsstraße sollen im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote bitten wir bis

Mittwoch den 7. September cr., Nachmittags 5 Uhr,
versteigelt im Communalbureau niederzulegen. Bedingungen und nähere Auskunft ertheilt der Stadtbaumeister Herr Heper.
Merseburg, den 29. August 1881.

Die Bau-Deputation.
Wilh. Kops.

Ausschreibung.

Die Pflasterarbeiten in der Stein- und Friedrichsstraße sollen im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote bitten wir bis

Mittwoch den 7. September cr., Nachmittags 5 Uhr,
versteigelt im Communalbureau niederzulegen. Bedingungen und nähere Auskunft ertheilt der Stadtbaumeister Herr Heper.
Merseburg, den 29. August 1881.

Die Bau-Deputation.
Wilh. Kops.

Programm

für
die diesjährige Sedanfeier.

- 1) Am Abend des 1. September Glockengeläute und später Farzenstreich;
- 2) am 2. September Morgens Reveille, um 7 Uhr Glockengeläute;
- 3) Vormittags 8 Uhr Klassenfeier der städtischen Schulen;
- 4) Vormittags 8 1/2 Uhr Festzug der Schulkinder nach dem Denkmal;
- 5) Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche;
- 6) Abends Beleuchtung des Denkmals am Gotthardsthor.

Das Comité erlaubt sich sämtliche Behörden und Vereine hiesiger Stadt sowie alle Mitbürger zur Theilnahme am Festgottesdienst hierdurch ergebenst einzuladen und diejenigen Vereine, welche in corpore theilnehmen, zu bitten, sich in der Kirche den Anordnungen der damit beauftragten Mitglieder des Gemeinde-Kirchenraths von St. Nazimi fügen zu wollen.

Die Bewohner Merseburgs werden ferner freundlichst ersucht am 2. September die Straßen der Stadt durch Flaggen recht festlich zu schmücken.
Merseburg, den 26. August 1881.

Das Comité für die Sedanfeier.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestern Abend vor 10 Uhr sind aus einem Hause in der Halle'schen Straße hieselbst folgende Gegenstände gestohlen:

eine weiß und schwarz durchgezogene kleine Waffeldecke,
ein mit Spizen und breiten schwarzen Sammet besetztes Morgenhäubchen,
drei neue Chiffon-Damenbeinkleider, gez. M. v. B. Nr. 1—3,
sechs dergl. Damenbinden — noch nicht gezeichnet. —
Beinkleider und Hemden sind noch nicht im Gebrauch gewesen.

Wer über den Verbleib dieser Sachen sichere Auskunft zu geben vermag, erhält auf dem hiesigen Polizei-Commissariat 10 Mark Belohnung.
Merseburg, den 31. August 1881.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und Zubehör, am liebsten in der Friedrichstr. oder Glogisauerstr., am 1. October d. J. oder 1. Januar 1882 beziehb., wird von zwei einzelnen Leuten gesucht. Auskunft ertheilt die Expedition des Blattes.

Ein
Stubenmädchen
im Nähen und Plätzen geübt, sucht
Frau von Rätts.

Nach neuerlassenem Reichsgesetz müssen alle
ausländischen Actien, Renten und Schuldverschreibungen
abgestempelt werden.

Zur Ausführung dieses Geschäftes empfiehlt sich der
Unterzeichnete und bittet um **baldige Einlieferung der Stücke.**

J. Schönlicht,
Merseburg, Bankgeschäft.

Sämmtliche Del- & Wasserfarben,
trocken oder mit best gekochtem Leinölfirnis strichfertig verrieben.

Alle Arten Lacke,

als: **Fußbodenlack (Bernstein), Möbellack (Copal), Damarlack, Eisenlack, schwarzen u. braunen Spirituslack, Terpentinöl,** französisch, pr. Pfd. 50 Pfg. Für Maler und Wiederverk. **pa. Zinkweiß,** 25 M. p. Ctr. **Blauweiß** in Del. d. Ctr. von 30 M. an. **Ocker,** hell und dunkel, pr. Ctr. von 10 M. an. **Schlemmkreide,** pa., pr. Ctr. 2 M. 40 Pfg. etc.
empfehlen

die Droguen- & Farbenhandlung von Oscar Leberl,
Burgstraße 16.

Mein reichhaltiges Lager von

Regenschirmen

in **Seide, Gloria und Zanella**

halte ich in eleganten Ausstattungen zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Eine Partie Sonnenschirme

von dieser Saison verkaufe zum und unterm Selbstkostenpreis.

Prompte Ausführung aller Reparaturen.

Schirmfabrik von Gust. Müller,
Weissenfels—Merseburg, Burgstr. 16.

Gefang-Verein.

Nächste Woche beginnen die
Übungen des Gesang-Vereins. Stimm-
begabte Damen und Herren, welche
dem Vereine beizutreten wünschen, wollen
sich bei dem Direktor des Vereins,
Domorganist Schumann, Unter-
Altensberg 60, melden.
Der Vorstand d. Gefang-Vereins.

Dreiw. Hausverkauf in Merseburg.

Das den Maurer Zeiger'schen
Erben zugehörige, in den **Amts-
häusern** hieselbst **sub Nr. 12**
gelegene **Wohnhaus mit Sei-
tengebäude,** bestehend in 6 Stuben,
2 Werkstätten, **großen Hof** und
allem Zubehör soll **Sonnabend**
den 17. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr, im
vorgedachten Hause selbst meistbietend
verkauft werden, wozu ich kaufslustige
hiermit einlade.

Merseburg, den 31. August 1881.

A. Hindfleisch,
Kreis-Auct.-Comm. i. A.

Ein freundliches Familienlogis
ist zu vermieten und zum 1. Octbr.
zu beziehen **Dom. Braubausstr. 7.**

In meinem Hause **Bahnhof-
straße 1** ist die

**Parterre-Etage
nebst Laden**

p. 1. April 1882 zu vermieten.

J. Schönlicht

Ich, **Karl C. Wicke,** nehme
die Peleidigung, die ich dem Orts-
richter Hoffmann in Keuschberg ange-
than, hiermit zurück.

Verkauf von

**Hafer,
Heu,
Stroh u.
Hexel**

bei **L. Weniger,**

Kouragehändler, Schmalestr. 6.

Das Landesproducten-Geschäft

von

Carl Herfurth

vorm. **Gust. Elbe,**

kauft jeden Posten

Linsen,

Kümmel,

Fenchel,

Leinsaat

u. s. w.

und zahlt stets die höchsten Preise.

Ga. 500 Cnr.

fenchel-Spreu

sucht zu kaufen und bittet um Offerten

Carl Herfurth,

Landesproducten-Geschäft.

Gasthof zum

Ritter St. Georg.

Zur Sedanfeier früh 9 Uhr

Speckkuchen.

Eine freundlich

möbl. Stube

ist zu vermieten **Halle'sche Str. 9.**

Eine Etage, 4 Stuben, 1 Kammer
und Küche mit Corridorverschluss **1.**
Oktob. oder September zu beziehen,
bezgl. auch 1 Stube, 2 Kammern u.
Küche **Halle'sche Str. 23.**

Mobiliar-Auction in Merseburg.

Sonnabend d. 5. September,
von Vorm. 8 1/2 Uhr an,
sollen im Agnerischen Hause am
hiesigen Markt div. Kleider- und
andere Schränke, Tische, Kommoden,
Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Hand-
wagen, Koffer, Kisten u. dergl. mehr
meißbietend gegen Baarzahlung ver-
steigert werden.

Merseburg, den 29. August 1881.

A. Rindfleisch,

Kr.-Auct.-Comm. u. Ger.-Taxator.

Auction von Galan- terie-Waaren, Möbel zc. in Merseburg.

Dienstag und Mittwoch den
6. u. 7. September cr., von Vor-
mittags 8 1/2 Uhr an, sollen im
hiesigen Rathhofersaale Ge-
schäftsaufgabehalber **1 gr. Partie
Galanterie-Waaren** als:
Albums, Cigaretten-Etuis, Portemon-
nais, Federkasten, Musikmappen, Ther-
mometer, Spielwaaren, Kalender zc.
sowie Kleider- und Wirtshaus-Schranke,
1 guter Gieschrank, leere Kisten, 1
Partie Senfen, Eicheln u. dergl. m.
meißbietend gegen Baarzahlung ver-
steigert werden.

Merseburg, den 29. August 1881.

A. Rindfleisch,

Kr.-Auct.-Comm. u. Ger.-Taxator.

Gr. Mobiliar- zc. Auction

in Merseburg.

Sonnabend den 10. d. M.,
von Vormittags 8 1/2 Uhr an,
soll in den seitherigen
Restaurationsräumen
zur Börse hieselbst kl.
Ritterstrasse Nr. 17, Ge-
schäftsaufgabehalber
die hochfeine fast neue
Restaurations-Einrich-
tung bestehend in: 3 Dbd.
goth'schen Mohrstühlen mit
Nohrlehnen, 1 Pth. runde
u. vierckige goth'sche Tische,
1 Dbd. hellpol. Tische, 5
Dbd. hellpol. Stühle, 1 Dbd.
braune Gärtentische, 1 gr.
Cafopfa mit Lederbezug,
1 eichenes französisches
Billard und 1 Mahag.
französisches Billard
(ca. 1/2 Jahr im Gebrauch)
1 guter Bierdruckapparat,
die Gasarme mit Gaseller,
6 Dbd. feine amerikanische
Bierseidel mit neußilbernen
Deckel, 1 Pth. neußilberne
Bierunterseck, Lambrequins
und dergl. m. meißbietend
gegen Baarzahlung versteig-
ert werden.

Merseburg, 1 Septbr. 1881.

A. Rindfleisch,

Kr.-Auct.-Com. u. Ger.-Taxator.

Auction

in Merseburg.

Sonnabend den 17. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
sollen im Maurer Zeiger'schen
Hause in den hiesigen Amts-
häusern 1 Sopha und andere
Möbel, sowie div. Maurer- und
Zimmerhandwerkzeuge meißbiet. gegen
Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 1. Septbr. 1881.

A. Rindfleisch,

Kr.-Auct.-Com. u. Ger.-Taxator.

Vorläufige Anzeige!

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Kaiser Wilhelms-Halle.

Merseburg.

Vom 1. September a. c. ab übernehme
ich die Bewirthschaftung obigen neu restaurirten
Etablissements. Indem ich bitte, mich in meinem
Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, ver-
sichere ich meinen werthen Gästen bei stets
besten Speisen und Getränken, eine ebenso
freundliche als zuvorkommende Bedienung.

Gleichzeitig halte ich den geehrten Gesell-
schaften und Vereinen meinen Saal u. sonstige
Lokalitäten nebst Kegelbahn bestens empfohlen
und bitte, sich dieserhalb gütigst mit mir in Ver-
bindung setzen zu wollen.

Restaurateur Otto Rahm.

Vorher Leinwandhalle Leipzig.

Restaurant „Civoli.“

Freitag den 2. September

zur Sedanfeier

Vormittag Speckkuchen sowie ff. Lager-
bier

Achtungsvoll

G. Lange.

Restaurant

Herzog Christian.

Zur

Feier des Sedantages

empfehle von 9 1/2 Uhr früh Speckkuchen und ein Glas
Lagerbier aus der Brauerei zum Waldschlößchen
in Dresden, wozu freundlichst einladet

Hob. Eckardt.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Donnerstag, den 1. September

Wiedereröffnung

des ganzen Etablissements.

Freitag, den 2. September

Feier des Tages von Sedan.

An beiden Tagen, sowie auch fernerhin
wird das Lagerbier v. Riebeck & Co.
auf Eis stets frisch vom Fass verzapft.

Um gütigen Besuch bittet

Otto Rahm.

Männer-Turn-Verein.

Zur Sedanfeier

1. September Abends: Btheiligung beim Zapfenreich, Niederlegung
eines Kranzes am Denkm. — S a m m e l n: Entenplan 7 1/2 Uhr.
2. September Morgens: Btheiligung beim Beckruf. — S a m m e l n:
Marktplatz 4 1/2 Uhr.
3. Btheiligung am Kirchgange. — S a m m e l n: Hofmarkt Vormittags
9 1/2 Uhr.

Um recht zahlreiche Btheiligung der Mitglieder und Jugendturner wird
gebeten. Der Vorstand.

Neuheiten

in Pariser Schmucksachen empfing und empfiehlt
in großer Auswahl

H. F. Gryus Nachf.

(Hierzu eine Beilage.)

Tivoli-Theater.

Kreitag, den 2. September 1881.

Zum Benefiz für die Herrn

Berner und Maurer.

Unter gütiger Mitwirkung von
Frau Director Ludmilla Benneke,
aus besonderer Gefälligkeit für die
Benefizianten.

Gastspiel des Hrn. Minghetti und
des Herrn Thiedemann.

Muttersegen

oder

Die neue Fanchon.

Schauspiel mit Gesang in 5 Akten
von Friedrich.

Marie — Hr. Dir. Ludmilla Benneke.
Fanchon — — — Hrn. Minghetti.
Pierre — — — Hr. Thiedemann.

Zu dieser Vorstellung beehren sich
ein hochgeehrtes Publikum ergebenst
einzuladen

H. Berner. G. Maurer.

Arena

Koller-Hegelmann auf dem Kinderpark.

Donnerstag, den 1.,

Freitag, den 2. September

legte große Vorstellungen.

Die Velocipedfahrt

auf dem Drahtseil

in der Höhe von 50 Fuß.

Das größte Wunder der Welt. zc. u.
Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 2. September

2 große Vorstellungen.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung

wobei ein schön decorirter Riesen-
Luftballon steigen wird.

Zu dieser Vorstellung haben
Armen- und Waisenfinder der Stadt
Merseburg freien Zutritt.

Koller-Hegelmann.

Funkenburg.

Zur Sedanfeier

patriotisches Concert,

gegeben von der Stadtkapelle.

Illumination des Gartens.

Anfang 7 Uhr. Entree 25 Pf.

Bei unangütiger Witterung findet
das Concert in Saale statt.

Krumbholz, Stadtmusikdirector.

Zur guten Quelle.

Frische Sendung Mal in Gelee
auf Eis, auch außer dem Hause, em-
pfehle

F. Beyer.

Ein Rock und ein Regen-
schirm ist gefunden worden abzu-
holen Stritzberg 9.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr ent-
schlieft nach langen schweren Leiden
mein guter Mann, unser lieber Vater
und Bruder, der Weißwaarenhändler

Karl Rosenhahn,

im 45. Lebensjahre.
Dies allen Freunden und Be-
kannnten mit der Bitte um stille Theil-
nahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Merseburg, den 30. August.

Die Beerdigung findet Donnerstag
Nachmittags 3 Uhr statt.

Dank.

Für die aufrichtige Liebe, welche
uns bei dem Dahinscheiden der ver-
wittweten Frau Marie Kunz zu
Theil geworden, sage ich im Namen
aller Angehörigen meinen herzlichsten
Dank.

Merseburg, den 31. August 1881.

J. Wallenburg.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a. S. 1881.

IV.

Der gute alte Herodot leitet bekanntlich die Geschichte von der Welterschöpfung des Cosmus dadurch ein, daß er erzählt, der Großvater dieses Königs habe einst im Traume aus dem Schooße seiner Tochter Mandane einen Baum anwachsend sehen, der ganz Aſien beſiedelt habe. Dieses schöne Bild fällt uns ein, wenn wir auf der Ausstellung die Gruppe XII. „Polygraphiſche Gewerbe“ betrachten, denn auch dieſe Künſte bilden einen großen Baum, der die ganze Erde überſchattet und unter deſſen Schuß und Schirm ſich unſere menſchliche Cultur immer weiter und weiter entfalt. Von jenem Klugenside an, als vor mehr als fünf-tausend Jahren die Egyptian ihre Hieroglyphen in die Außenwände ihrer Tempel und Pyramiden eingruben, in den Königs-Paläſten von Ninive jene wunderbare Bibliothek von Keilſchriften auf Terracotta-Tabletten angelegt wurde, hat dieſer Baum Wurzel geſchlagen und iſt gegenwärtig zu ganz gewaltigen Wuchſtümeln emporgeſtiegen. Nicht das Schwer, wie damals, ſondern der Buchſtabe beſiegt heutzutage die Welt; er iſt es, auf dem das ganze Gebäude unſerer Wiſſenſchaft und Literatur, überhaupt das ganze geſchichtliche Leben der Menſchheit beruht. Denken wir uns den Buchſtaben mit Allem was damit zuſammenhängt, ſinnlos, so würde unſer Geſchlecht alles Verſtöße, was es in 6- bis 10 tauſendjährigen Streben errungen hat, ſchon in wenigen Generationen wieder verlieren und allmählig zur unterſten Stufe der Cultur herabſinken.

Von allen Theilen unſeres Vaterlandes iſt für die polygraphiſchen Gewerbe das Ausſtellungsgebiet, alſo Königreich und Provinz Sachſen, Herzogthum Anhalt und die Thüringiſchen Staaten von hervorragender Bedeutung und iſt beſonders ſogar die Hauptſtadt Berlin, obgleich letztere ſich neuerdings zum Centralpunkt der geiſtigen Beſtrebungen Deutſchlands emporgehoben hat. Vorwiegend ſind es die Verlagsvertriebe, welche im Ausſtellungsgebiete ſo zahlreich vertreten ſind, daß ſie auf den händleriſchen Weltmarkt beſtimmend einwirken. Der gefamte Name, welchen die Halleſer Ausſtellung einnimmt, würde kaum ſingerecht ſein, wenn alle zum Ausſtellungsgebiete gehörenden Verleger, namentlich die großen Leipziger Firmen, nur je ein Exemplar ihrer beſten herausgegebenen Verlagsartikeln ausgeſtellt hätten. Wenn irgend ein Punkt Deutſchlands ſich einmal dazu eignet, eine allgemeine deutſch-polygraphiſche Special-Ausſtellung zu arrangiren, ſo dürfte Leipzig in erſter Linie dazu prädestinirt ſein, jener Stadt, in der ſchon die jährlchen Verlagsartikeln einer einzigen großen Firma, wie beſonders dieſe Hr. A. Brockhaus der D. Spamer eine kleine Bibliothek ausmachen. In ganz ausgezeichneter Weiſe iſt in Ausſtellungsgebiete der K a r t o - g r a p h i ſ c h e Verlage vertreten, der ſich bei der Prämiation von Gruppe XVI. die goldene Medaille für die Weltfirma Jankus Perthes in Göttinge erworbt hat. Es iſt für jeden Gebildeten heranzukommen zu ſehen, eine wie große Anzahl neuer Erzeugniſſe ihrer hochentwickelten Kartographie dieſe Firma hier ausgeſtellt hat. Da hängt die neuſte Auflage der berühmten „Chart of the World“ von Hermann Berghaus, ein Blatt, in welchem der Inhalt ganzer Bände des neuſten geographiſchen Wiſſens ausgeſchrieben iſt, da liegen die ausgezeichnet ſchönen Neutafeln zu der eben erſcheinenden neuen Auflage von Stieler's Atlas, da präſentirt ſich die neuſte Karte von Afrika, ſaß ganz ohne die herkömmlichen „weißen“ Flecke, da liegt das von Dr. W. H. m begründete vortreffliche geographiſche Jahrbuch und einige Bände der von dieſem kenntniſtreichen und heſebenen Gelehrten redigirten „Geographiſchen Mittheilungen“, gegenwärtig die bedeutendſte geographiſche Zeiſchrift der Welt. Was der Forſchungsbeſtreben tief im Innern von Afrika oder Aſien weiſen, mag er in den Expeditions der eigl. alten Polarnacht von Unterung bedroht werden, ſeine Gedanken weilen bei jedem Erfolge, bei jedem wiſſenſchaftlichen Siege in der Heimat und er ſetzt ſich hin und ſendet der geographiſchen Welt durch die „Mittheilungen“ die Kunde ſeiner Thaten. So haben die meiſten unſerer Forſcher ihre erſten Publicationen durch dieſe Mittheilungen gemacht, ſo haben wir über Hoß's und Nathgals, Barth, Overweg und Schweinfurth Kunde erhalten, ſo bringen ſie uns über die gegenwärtige, ſaß mächtigſte Reiſe Dr. Zunters ſets die neuſte Kunde; ſo hat aber auch Nordweg ſeinen Weg durch die Eiswäſſen des oſtindianiſchen Meeres nach Inſtructionen des Berggründers dieſe „Mittheilungen“ geſucht, ſo hat Geymann die fürderliche Eiſtreife durch das Polarmeer gemacht, ſets in Lebensgefahr ſchwand, aber unerſchütterlich nitrend und beobachtend, und ſo hat Nordenskiöld nach ſeiner Mittheilung von der ruhmvollen Wegefahrt dankbar dem Dr. Behm die Hand geſchüttelt für die Verdienſte, die die „Mittheilungen“ ſich um die Polarfrage erworben haben.

Man macht dem deutſchen Publikum häufig den Vorwurf, daß es trotz der großen Zahl der bei uns erſcheinenden Werke ſich in der Erwerbung von Büchern ſo ſaumſelig zeige. Dies paßt nicht auf die Artikel aller Verlagsfirmen, beſonders nicht diejenige der Firma Dito Spamer in Leipzig und Berlin. Sie hat es, wie wenig, verstanden, die Frage der populär-wiſſenſchaftlichen Belehrung des Volkes durch Wort und Bild zu löſen, und es dürfte wenig deutſche Familien geben, welche nicht wenigſtens ein Werk dieſer Artigen und ſteigern Verlegers beſäßen. Auf der Ausſtellung präſentirt ſich Spamer auch Leipzig durch Werke, wie das hochinterſante Buch der Erfindungen, das Illuſtrirte Conversations-Lexikon, Kaiſer Wilhelm und ſeine Zeit, das alte Wunderland der Pyramiden &c.

Eine Welt für ſich bilden die literariſchen Erzeugniſſe, welche in jenem erſtaunlichen Verſand-Complex von Halle entſtanden ſind, der in der ganzen Welt unter dem Namen „Frankſche Erſtungen“ bekannt iſt. Unter der Reihe von Unternehmungen, welche von dem gottverwandten, hoffnungsvollen Gemüthe des ſeligen A. F. Franke

Zeugniß ablegen, befinden ſich die Verlagsanſtalt und die Buchdruckerei des Waiſenhanſes, ſowie die von Canſtein im Anfang des vorigen Jahrhunderts gegründete Bibel-anſtalt. Zahlreiche Werke theologiſchen, philologiſchen, juriſtiſchen, pädagogiſchen, hiſtoriſchen und naturwiſſenſchaftlichen Inhalts ſind ſeit 1693 hier erſchienen und in Auswahl auf der Ausſtellung vertreten. Die Buchdruckerei des Waiſenhanſes, welche zahlreiche Zeitſchriften, darunter ſeit 1799 das Halleſche Tageblatt, hat ausgezeichnete Druckarbeiten ihrer Officin, beſonders orientaliſche und ſonſtige fremdsprachliche Werke in ſauberer Ausführung, ſowie andere Druckproben vorgeführt. Die von Canſtein'sche Bibelanſtalt, deren Bibeln in deutſcher und in fremden Sprachen Verbreitung über alle Welttheile gefunden haben, iſt die treue Stütze der Lutherbiſel in zeitgemäßer Fortentwicklung ihrer claſſiſchen, deutſch-volksheimlichen Geſtalte, weſhalb denn auch ihr Text faſt von allen andern Bibelanſgaben angenommen und namentlich denen der größten Bibelgeſellſchaft, der engliſchen, zu Grunde gelegt iſt. Die Verlagsanſtalt von A. P. P. Dürer in Leipzig hat eine Anzahl ihrer vielgenannten, von unſeren hervorragenden Künſtlern hergeſtellten Prachtwerke vorgeführt; ich nenne bier nur Herold'schen Alexanderzug, Cornelius Loggins, Bilder von Wäſchen, Prellers Obdyle- Zeichnungen und Aſchenbrotel von W. v. Schwind. Die hohe Entwicklung, welche die Buchbinderei im Ausſtellungsgebiete erreicht hat, zeigt die Collection von Bucheinbänden, Einbanddecken und Wappen, welche die Buchbinderei von Hilbel u. Nend in Leipzig ausgeſtellt hat.

In ganz ausgezeichneter Weiſe iſt die periodiſche Preſſe des Ausſtellungsgebietes vertreten, und zwar ſowohl diejenige wiſſenſchaftlichen und unterhaltenden Inhalts, als auch die politiſche Tagespreſſe. Dank der Initiative der Verlagsanſtalt von G. u. H. Faber in Magdeburg iſt es gelungen, faſt von jedem einzelnen dieſen mehr als 400 Preſſerzeugniſſe je ein Exemplar zu erhalten und in einer Reihe überſichtlich geordnetes Tableau dieſes ganze Material zu arrangiren. Eine von Herrn R. D. Weber in Magdeburg eigens gemachte ſtatistiſche Zuſammenſtellung über dieſe „periodiſche Preſſe“ bildet ein intereſſantes Buch, welches gratis an die Beſucher der Ausſtellung vertheilt wird. Dieſe Tableau haben außerordentliche Aufname gefunden in dem von der genannten Verlagsfirma ausgeſtellten Pavillon der „Magdeburger Zeitung“, in welchem auf einer großen Rotationsmaſchine der Druck der gleichfalls im Faber'schen Verlage erſcheinenden und von Georg Buß redigirten „Ausſtellungs Zeitung“ in Gegenwart der Beſucher erfolgt. Das Ausſtellungsgebiet kam ſich mit Recht rühmen, die älteſten Zeitungen Deutſchlands zu beſitzen, denn nicht weniger als 4 Zeitungen ſammen aus dem 17. Jahrhundert und zwar: die Magdeburger Zeitung ſeit 1626, die Leipziger Zeitung ſeit 1660, die Jenaiſche Zeitung ſeit 1674 und die Göttinger Zeitung ſeit 1691. Die Faber'sche Officin führt uns in der Ausſtellung zahlreihe Proben ihres Druckverfahrens vor; namentlich hochentwickelt hat ſie das Gebiet der Werthpapiere in mehrfarbigen Druck.

Als Ausſtellungsobjekt führt die Magdeburger Zeitung in ihrer verſchiedenen Entwicklungsſtadien. Die Arbeit der Tagespreſſe in ihrer unermüdlichen, Tag und Nacht ſteigend Art und Weiſe gleicht ſo recht eigentlich dem Bau der Korallenſtädter im Ocean. Was auch die Verdrängung links und rechts ſäumen und toſen, mögen die Wellen ſich überſchlagen und bergob ſiegen, unerſchütter, emſig thätig arbeitet im großen Gemoge des Lebensoceans die Tagespreſſe und auch ihr Geſamnt-Reſultat ſind große mächtige, ragende Gebilde, die in allen ihrer aufeinander folgenden Schichten die geſtliche Thätigkeit jeder Zeitepoche getreulich wiederſpiegeln. Einen ſolchen „Korallenſtadt“ von mächtiger Entwicklung bezeichnet mit ihren Hunderten von Joghängen auch die Magdeburger Zeitung, und wer eine richtige Culturgeſchichte der letzten Jahrhunderte ſchreiben will, muß auf ihren und den Anhalt der anderen alten Zeitungen Deutſchlands zurückgehen. In der höheren Auffaſſung der Tagespreſſe giebt es keinen Unterſchied der Parteien und der Aufgaben, ebenſowenig, wie die Geſamntentwicklung der Korallengebirge dadurch beſchränkt wird, ob ein Atoll in dieſer oder jener Meerestiefe ſich aufbaut. Die Hauptaufgabe der Preſſe beſteht darin, die geſamte culturale Entwicklung des Menſchengeschlechtes ſo ſchnell wie möglich zu reflectiren, die Herrſchaft über Raum und Zeit mit allen Mitteln anzupreſſen. Dieſe blüthartige Schnelligkeit der Reproduction, in der namentlich die ameriſaniſche und engliſche Preſſe ſich auszeichnet, iſt auch bei einigen großen deutſchen Blättern eingeführt worden, namentlich auch bei der Magdeburger Zeitung, wie allbekannt iſt. Aber die Zeit iſt wohl nicht mehr fern, wo die Tagespreſſe ſich überhaupt der Literatur und der Förderung des geiſtigen Fortſchritts bemächtigt; die großen Unternehmungen, welchen den Namen eines Starley &c. unterſchrieben gemacht haben, ſtehen nicht mehr vereinzelt da. Schon beſthellen ſich auch bei uns in Deutſchland die hervorragenden Geiſter an der Tagespreſſe und auch die Magdeburger Zeitung hat ganz neuerdings beſonders auf einem wiſſenſchaftlichen Gebiete, auf dem der Meteorologie durch die Begründung der mit allen Hilfsmitteln der Wiſſenſchaft ausgerüſteten Wetterwarte, die unter Dr. Aſmann's Leitung ſteht, einen weiteren Schritt dazu gethan. Ein Ausſtellungsobjekt im eigenen Sinne bildet auch die im Faber'schen Verlage erſcheinende Halle'sche „Ausſtellungs-Zeitung“, ein auf breiterer Baſis angelegtes Unternehmen, das in ſeinen biſher veröffentlichten Nummern neben den zahlreichen eingehenden ſteigern Arbeiten ihres Redacteurs eine Reihe der inhaltreichſten Ausſäße von Fachautoritäten bringt.

Von anderen in Gruppe XVI. vertretenen Druckerei-Erzeugniſſen muß ich zunächſt noch auf die mit der Buchdruckpreſſe in 12-17 faden Farbenbrudr hergeſtellten Objekte der Firma Dito F. Nendel in Halle a. S. aufmerkſam machen. Die Hauptarbeit in der Verſtellung des Farbenbrudrs bleibt aber immer noch der lithographiſchen Preſſe überlaſſen und auf dieſem Gebiete iſt die von der

renomirten Firma Hugo Koch in Leipzig ausgeſtellte Schnellpreſſe eine der hervorragendſten Maſchinen. Eine beſondere Gruppe für ſich bilden im „polygraphiſchen Gewerbe“ die Photographien und photolithographiſchen Drucke. Hier zeichnen ſich die Firmen Karl Lieber-Halle, H. Artmann-Plauen, Raumann u. Schröder-Leipzig, F. Zellmann-Miſchpauſen, K. F. Fegler-Erfurt u. A. m. an.

Predigt-Anzeigen.

Freitag, den 2. Septbr. Vormittags 10 Uhr wird zur Feier des Sedantages ein beſonderer Feſtgottesdienſt gehalten. Redner: Herr Paſtor Heinſen.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Veerdigt: den 25. Auguſt die jüngſte T. des Königl. Regierungs-Rotenmeiſter Böhm. Stadt. Oetauſt: Anna Agnes, T. des Maurers Teiler; Richard Paul, S. des Fabrikant Veier; Ernst Karl Ferdinand, S. des Submachers Zint; Guſtav Will, S. des Buchbinder Nagel; Anna Martha, T. des Mobelfabrikers Ränger; Friedrich Arthur, S. des Kaufmanns Wegner. — Veerdigt: den 26. Aug. die Wittve des Böttchermeiſter. Ullrich; eine unehel. T.; den 28. die jüngſte T. des Glasſtreicher. Horn. — Heumarkt. Oetauſt: Frieda Martha, T. des Klammernmeiſter. Zahn; Carl Ernst, S. des Geſchirrführers Hand. — Veerdigt: die jüngſte Zwillingsſchneider des Geſchirrführers S. Gauſig. — Altenau. Oetauſt: Guſtav Paul Richard, S. des Schloſſer Vorſchlag; Ida Louiſe Minna, T. des Zeitſchreiber Mehnert. — Veerdigt: der Ziegelbrenner Feſchneider; die hinterlaſſene Wittve des Decanen Krauß; der Zimmermann Piſg.

Bericht des Börsenvereins zu Halle a. S. am 30. Auguſt 1881.

Preiſe mit Anſchluß der Courttage bei Poſten aus erſter Hand. Weizen 1000 kg feſt, alter mittlere Sorten 206-226 M., ſeiſter 234-237 M., neuer 222-231 M., exquiſite Waare bis 240 M. bez. Roggen 1000 kg bis 192 M. bez. Gerſte 1000 kg feſt, Langgerſte 170-180 M., Seebalter 185-200 M., abfallende Sorten billiger. Gerſtenmehl 50 kg 14,50-15,25 M. Heu 1000 kg 152-164 M., neuer 156 M. Hüſſenfrüchte 1000 kg Victoria-Erſen 230-235 M. Kammel 50 kg 25-26 M. Mais 1000 kg Donau-u. ameritan. 150-155 M. Deſſaaten 1000 kg Raps 258-265 M., ohne Angebot. Strick 50 kg feſt 23,50 M. Spiritus 10,000 Liter-Proz. loco abgeſchwächt, Rartoffel 59,50 M., Rüben 58,25 M. Weizen 50 kg ſtill, 25 M. Gerſte 50 kg 8,75 M. Kammel 50 kg fremde 5 M., hieſige 5,25-5,50 M. Futtermehl 50 kg 8,50 M. Rite, Roggen 50 kg 6,60-6,75 M., Weizenſchale 5,25 M., Weizenſtrick 6,10-6,25 M. Deltuchen 50 kg loco und Termine 7,25-7,40 M.

Eingefandt. Die Krankheiten des Haars und der Kopfhaut, ſowie die rationelle Pflege des gefunden und frankten Haars ſind beſieher noch nie in ſo ſachverſtändiger, eingehender klarer Weiſe behandelt worden, als in dem Original-Werke „Der Haarschwund“, verfaßt und herausgegeben in deutſcher und franzöſiſcher Sprache von Herrn Edmund Bühliggen in Connewitz-Leipzig. Dieſe Bühliggen, welcher ſeit vielen Jahren als Autorität in dieſen Specialſachen gilt. Das Werk ſelbſt iſt mit großer Sachkenntniß ſo hochinterſſant und belehrend geſchrieben, daß wir nur jedem Menſchen, welcher ein derartiges Leiden beſitzt oder zu beſitzen glaubt, anrathen können, ſich daſſelbe vom Verfaſſer ſommen zu laſſen, zumal das Werk, in coulantere Weiſe auf franco Verlangen gegen Retourmarken nach allen Welttheilen gratis und franco verſandt wird.

Der Wandurm, ein Leiden der Gegenwart. Viele Menſchen leiden, ohne daß ſie eine Ahnung davon haben an dieſen gefährlichen Paroſien. Es iſt um ſo mehr anuerkennend, wenn ein Mann die Bekämpfung dieſes Leidens ſich zur Lebensaufgabe machte und ſo viel und beſonders, auch die großartigen Erfolge mit ſeinen Kurten erzielte. Wer dieſen gefährlichen Einwohnern beſitzt, oder zu beſitzen glaubt und denſelben in längſten zwei Stunden ohne jede Verſchöpfung leicht auf wirklich angenehme Weiſe erlöſen möchte, laſſe ſich eine Proſchüre ſommen aus welcher alles Nähere zu erſehen iſt; dieſelbe wird gratis franco gegen Retour-Mark verſandt vom Schreiber dieſer Kur, Herrn C. E. Bühliggen, Connewitz-Leipzig, Villa Bühliggen.

Geschäfts-Anzeige.

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein Lager von Tisch-, Wand-, Nacht- & Hängelampen von den feinsten bis zu den geringsten zu billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle bestes Petroleum und Solaröl im Ganzen und Einzelnen billigst.

Reine Waare — richtiges Maass.

C. G. Hörichs,
Markt 16.

Möbel

in größter Auswahl
empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie
die Möbel-Handlung von
Herm. Jul. Krieger,

Leipzig, Peterstraße 35 (3 Hofen).

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum bringe hierdurch ganz ergebenst mein Optisch-Mechanisches-Institut, verbunden mit Nähmaschinen-lager in Erinnerung.

Mathematische, optische u. physikalische Instrumente, Medicinische Heilapparate und Haustelegaphen werden in meinem Atelier sauber angefertigt.

Die von ärztlichen Autoritäten anerkannte Patent-Brille, Reichspatent 10252, ist nur bei mir zu haben, wie ich auch Brillen in allen Nummern nach genauer Untersuchung des Auges liefere.

Reichhaltiges Lager aller optischen und mechanischen Artikel, sowie auch beste Nähmaschinen.

Hochachtungsvoll

Max Müller, Merseburg,
7 Windberg 7.



Nach Hilfe Suchend, durchfliegt mancher Kranke die Bettstufen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man nun vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäufungen vermeiden will, dem sei hiermit die Versicherung ausgesprochen, dass er sich nicht umsonst bemühen wird, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so dass jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Offerte.

Oehmig-Weidlich's Prima-Seife,

gelblich, in Original-Paketeten von 6 Pfund für 3 Mark und 3 Pfund für 1 Mark 50 Pfg. (nebst Beilage eines Stück feiner Mandelseife.)

Harzseife I. Qual.,

Paketete von 3 Pfund für 1 Mark 15 Pfg.

Elainseife,

seife Schmierseife, in Stückten, in Original-Paketeten von 5 Pfd. für 1 Mark 50 Pfg. und 2 1/2 Pfd. für 75 Pfg. aus der Fabrik von

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeit

gegründet im Jahre 1807, neu erbaut 1880/81.

Diese **Prima-Seife** ist die anerkannt beste Wäsche- und dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten; sie ist vollständig rein und neutral abgerichtet und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben ebensoviele Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorfindenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch. Die **Harzseife** I. Qual. findet besonders zum Waschen bunter oder sehr schmutziger Wäsche die beste Verwendung. Die **Elainseife**, beim Einweichen der Wäsche durch Einwirkung angewendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen der Hauswände, die anerkannt vorzüglichste zum Waschen der Wäsche und die beste zum Scheuern.

— Haben von 1/2 Pfund an liehen zu Diensten. —

Im Detail offerire: Prima-Seife 50 Pfg., Harzseife I. Qual. 40 Pfg., Elainseife 35 Pfg. per Pfund.

- | | |
|-------------|--------------------------|
| Merseburg: | J. F. Beutel, |
| do. | G. Fuß, |
| do. | Jul. Duerfurt, |
| Dürrenberg: | F. A. Saffe, |
| Kausberg: | W. Hilde, |
| Lauchstedt: | H. F. Langenberg, |
| Lüben: | C. L. Lorenz, |
| Schafstedt: | H. Kestler's Ww. |

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.

Specialität!

Echt böhm. Bettfedern,
billige Betten,
das vollständige Gebett von
25 Mark an,
hält stets größtes Lager hier
B. Levi,
Delgrube 4,
früher Gotthardtstraße.

ANSTALT
für
Färberei
und
Reinigung
von
Herren- u. Damen-Garderoben,
Zimmer- und Möbel-Stoffen.

Thür. Kunstfärberei
Koenigssee.
Annahmestelle: R. Bräseke,
Burgstraße 14.

Eis-Verkauf.

Zu jeder Tageszeit
pro Cimer ca. 15 Pfd.
30 Pf., à Ctr. 1 W.
Frei ins Haus 20 Pf.
mehr pro Ctr.

J. Schönberger,
Gotthardtstr.

Ein ehrliches ordentliches
Mädchen
in Küche und Hausarbeit erfahren,
wird zum 1. October gesucht von
Chr. verm. Merkel.

Die Wohnung **Brühl Nr. 1**
besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern,
1 Küche mit Zubehör und mit einer
geräumigen **Schlösserwerkstatt**,
ist zu vermieten und 1. October zu
beziehen. Zu erfragen beim Zimmer-
meister **Senf.**

Tanzunterricht.

Den geehrten Herren und Damen
meiner

„Privat-Tanzstunde“
zur geneigten Nachricht, daß der dies-
bezügliche Cursus den Wünschen ent-
sprechend laut Ueberlassung des Locales
im Saale des **„Tivoli“** mitte
October cr. stattfinden wird.
Gest. Meldungen sind im Gym-
nasialgebäude beim Kassellan Herrn
Freitsche niederzuliegen.
Hochachtung

Bertuch.

Bergmann's Vaseline-Seife.

Die Wirkung dieser Seife bei spröder rauher Haut ist so überraschend,
daß sich **Niemand**, der diese Seife nur einmal gebraucht hat, einer andern Toi-
lettenseife wieder bedienen wird.
Vorwärtig à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

Bade- u. Waschanstalt, Weissenfels a. S.

Durch bauliche Veränderung meiner Waschanstalt, Anschaffung neuer
Maschinen und Abänderungen an den bisher gebabten, nach neuem System,
bin ich in den Stand gesetzt, werthe Aufträge der mich Beehrenden prompt
und schnell ausführen zu können. Der Reinigungsproceß der Wäsche geschieht
ohne jede Beimischung von Chemikalien und greift weder die Wäsche an,
noch entstehen andere Nachtheile für dieselbe und wird sowohl für Reinheit
als auch für Sauberkeit der Wäsche Garantie geleistet. Sauber gerollt ab-
geliefert, Preis per Kilo 28 Pf.

Indem ich um gütige Unterstüfung meines Unternehmens bitte, zeichne
mit Hochachtung

O. Schneider.

APPROBIERT
VON KAISER
UND KUNIGIN
STOLLWERCK'S
Chocolade
UND CACAO'S
VON DEN
KONIGLICHEN
IN ALLEN STÄDTEN DEUTSCHLANDS

Nur die besten Sorten werden
verarbeitet. — Puder-Cacao's
absolut rein und schalentrei, daher
leicht verdaulich. — Chocoladen
mit 5 und 10% Sago-Zusatz per
1/2 K^o, von M. 1.25 ab; mit Garantie-
Marke „Rein Cacao und Zucker“ von
M. 1.60 ab.

Diese Originalverpackung trägt die Ver-
kaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 K^o
M. 5) ist das Beste, was in Choco-
lade gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder kennzeichnen die Ver-
kaufsstellen, woselbst auch wissenschaft-
liche Abhandlungen über den Nährwert
des Cacao erhältlich.

Köln, Gebr. Stollwerck,
Kais., Kgl., Grossh. etc. Hoflieferanten.

Gesucht

wird ein geübter
Perutinendrucker.
Näheres in der Expedition d. Blattes.
Eine **Wohnung** nach dem
Hofe 2 Stuben, 2 Kammern und
Küche mit Zubehör zu vermieten
Burgstraße 8.